

A1

Antrag

Initiator*innen: Vorstand der Grünen Jugend Augsburg (dort beschlossen am: 12.12.2025)

Titel: **Ambitioniertes Augsburg: Für eine Stadt mit Zukunft und Perspektive**

Antragstext

1 Präambel

2 Die Grünen in Augsburg haben viele richtige und wichtige Forderungen in ihrem
3 Wahlprogramm zur Kommunalwahl 2026 aufgenommen. Teilweise wird dieses allerdings
4 unserer ambitionierten Vorstellung von einem zukunftsfähigen Augsburg nicht
5 gerecht.

6 Deshalb ist es unsere Aufgabe, auch hier weiterzudenken und die Themen auf den
7 Tisch zu bringen, die anderen vielleicht noch zu groß, zu teuer oder zu unbequem
8 erscheinen. Somit wollen und müssen wir als Grüne Jugend Augsburg uns im
9 Einklang mit unseren Werten sowohl für die Vision unserer Mutterpartei als auch
10 besonders für die im Folgenden gezeichnete Vision unserer Stadt einsetzen.

11 **1. Zoo-Transformation: Vom Unterhaltungsbetrieb 12 zum Naturbildungszentrum**

13 Der Zoo Augsburg soll schrittweise in ein modernes, tierfreies
14 Naturbildungszentrum umgewandelt werden. Die Ausstellung von Tieren zur
15 Unterhaltung ist kein zeitgemäßes Freizeitangebot mehr.

16 Wir fordern:

- 17 • Bildungsangebote verstärkt in städtische Einrichtungen wie das
18 Umweltbildungszentrum verlagern
- 19 • Artenschutz klar vom Freizeitbetrieb trennen und auf den Schutz von
20 Lebensräumen vor Ort ausrichten statt auf Import von Tieren
- 21 • Bis zur Transformation: volle Transparenz über gehaltene, bedrohte und
22 ausgewilderte Arten

23 **2. Schultoiletten: Würde ist nicht verhandelbar**

24 Schüler*innen, die den ganzen Tag nicht auf die Toilette gehen, weil der Zustand
25 unzumutbar ist – das ist Realität in Augsburg. Diese Situation beenden wir.

26 Wir fordern: Bis Ende der kommenden Legislaturperiode werden sämtliche
27 sanierungsbedürftigen Schultoiletten erneuert – mit einem verbindlichen Fahrplan
28 nach dem Prinzip „worst first“.

29 **3. Kostenloser ÖPNV für junge Menschen – und 30 eine echte City-Zone**

31 Mobilität darf keine Frage des Geldbeutels sein. Wir wollen, dass Schüler*innen,
32 Auszubildende und Studierende den ÖPNV in Augsburg kostenlos nutzen können.

33 Außerdem fordern wir: Die kostenlose City-Zone wird auf das gesamte Gebiet der
34 Zone 10 ausgeweitet – damit der Umstieg auf Bus und Tram für alle einfacher
35 wird.

36 **4. Ringverbindung: Augsburg braucht 37 Querverbindungen**

38 Wer heute quer durch Augsburg will, fährt erstmal in die Innenstadt und wieder
39 raus. Das ist ineffizient und kostet Zeit.

40 Wir fordern:

- 41 • Kurzfristig: eine ringförmige Buslinie, die die Tramlinien auf Höhe der
42 Zone 20 direkt verbindet

- 43
- Langfristig: ein Konzept für eine echte Ringbahn, basierend auf einer
44 Evaluation der Fahrgastströme

45

5. Psychische Gesundheit für Kinder, Jugendliche 46 und Familien – schnell und unkompliziert

47 Psychische Erkrankungen sind längst kein Randthema mehr – sie betreffen jede
48 Generation, jede Schicht, jede Familie. Besonders alarmierend: Die psychische
49 Belastung bei Kindern und Jugendlichen hat in den letzten Jahren massiv
50 zugenommen. Gleichzeitig warten Betroffene oft monatelang auf einen
51 Therapieplatz, während sich ihre Situation verschlechtert. Das ist nicht
52 hinnehmbar.

53 Eine Stadt, die es ernst meint mit der Gesundheit ihrer Bürger*innen, muss hier
54 handeln – nicht irgendwann, sondern jetzt. Deshalb fordern wir:

- 55
- **Eine städtische Anlauf- und Beratungsstelle für Jugendliche (16–28 Jahre)**
56 – in Zusammenarbeit mit dem Bezirk Schwaben, mit professioneller
57 psychologischer Beratung durch ein multiprofessionelles Team, unabhängig,
58 vertraulich und niedrigschwellig.
 - **Eine zentrale Anlaufstelle für die Therapieplatzsuche** – die Betroffene
aktiv unterstützt: beim Vereinbaren von Erstgesprächen, beim Herstellen
von Kontakten zu Therapeut*innen, beim Navigieren durch ein überfordertes
System. Im besten Fall übernimmt sie sogar Anrufe bei der
Terminvermittlung.
 - **Konsequenter Einsatz für mehr Therapieplätze** – durch politischen Druck auf
die Landesregierung zur Schaffung weiterer Kassensitze für
Psychotherapeut*innen in Bayern und durch eigene städtische Anreize.
 - **Ausbau der psychologischen Beratungsstellen** und mehr Unterstützung für
Eltern mit Beeinträchtigungen.

Begründung

erfolgt mündlich

Unterstützer*innen

Lukas Birkmair, Magnus Trinkwalder